



**Postulat der Fraktion Alternative – die Grünen
betreffend unbürokratische Unterstützung für Kleingewerbler und Selbstständige
vom 18. März 2020**

Die Fraktion Alternative - die Grünen hat am 18. März 2020 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, angesichts der aktuellen COVID-19-Krise komplementär sowie in Abstimmung mit der wirtschaftlichen Unterstützung durch den Bund Kleingewerbler sowie Selbstständige unbürokratisch zu unterstützen.

Begründung

Die aktuelle COVID-19-Krise und die damit einhergehenden Einschränkungen betreffen alle. Der Bundesrat hat wirtschaftliche Unterstützung zugesichert. Doch davon profitieren primär grössere Unternehmen und KMU mit mehr als zehn Mitarbeitenden. Selbstständige und Kleingewerbler und damit auch die meisten Kulturschaffenden profitieren davon gegenwärtig nicht. Dies kann schnell zum Ruin führen, denn auch sie verlieren Aufträge und Engagements *en masse*.

Wie diese Unterstützung aussieht und welche Instrumente hierfür geschaffen werden, wird dem Regierungsrat überlassen und soll *komplementär* und *in Abstimmung mit der wirtschaftlichen Unterstützung durch den Bund* erfolgen. Sollte der Bund hier (hoffentlich und richtigerweise) selbst entsprechend aktiv werden, erübrigen sich kantonale Massnahmen.

Neben zinslosen Darlehen und Überbrückungskrediten soll der Regierungsrat auch Direktzahlungen prüfen. Das Kleingewerbe und Selbstständige bilden zusammen mit den KMU's das Rückgrat der lokalen Wirtschaft – die Kulturschaffenden sind das Rückgrat des lokalen Kulturlebens. Diese sollen auch nach der Corona-Krise den Zugerinnen und Zugern ihre Dienstleistungen anbieten können. Entsprechend braucht es möglichst rasche und unbürokratische Unterstützung. Werden diese nicht heute unterstützt, landen sie je nachdem schon demnächst im Ruin. Die Folge davon wäre die entsprechende Belastung der Sozialhilfe. Dies ist volkswirtschaftlich nicht nachhaltig.

Es wird beantragt, dieses Postulat gemäss GO KR § 45 Abs. 2 sofort zu behandeln.